

Ratschläge an junge Mädchen (1900)

Junge Mädchen haben darauf zu achten, daß sie im Gespräch mit Herren diese nie berühren, was bei lebhafter Unterhaltung ja oft unwillkürlich geschieht. Allzuviel Gesten sind überhaupt zu meiden. Eine fernere strenge Regel ist, einzelner Körperteile, sowie mancher intimer — das deutsche Wort erschöpft hier nicht ganz den Sinn — Bekleidungsstücke nie Erwähnung zu tun. So feindlich wir jeder lächerlichen Prüderie gegenüberstehen, verletzt es doch, in Gegenwart von Männern von Mädchenlippen Worte wie etwa „Knie“, „Beine“, „Hemde“, „Strumpfband“ und ähnliche fallen zu hören. Diese Ausdrücke sind an sich ja ebensowenig unanständig wie das, was sie bezeichnen; die Vorstellungen aber, die sich daran knüpfen, können so vieldeutig sein, daß schon eine Andeutung derselben zartfühlenden und sittenstrengen jungen Mädchen die Schamröte ins Gesicht treiben muß. ... gilt als Anstandsregel für junge Damen, nie davon zu sprechen, was „unter dem Tisch“, wobei man natürlich die sitzende Stellung im Auge hat. Doch scheint uns diese Regel wenig erschöpfend und auch nicht zutreffend. Denn weshalb sollte man z. B. nicht vom Fuß oder der Fußbekleidung sprechen dürfen? Anstößig ist das doch keineswegs, und es gibt sogar Menschen, denen derartige Gespräche besonders interessant sein werden. Wir brauchen da nur der, bei vielen bis zur Schwärmerei gesteigerten Vorliebe für kleine Füße oder der galanten Sitte vornehmer Polen, die Gesundheit der von ihnen verehrten Dame aus deren Schuh zu trinken, gedenken.

Aber auch nicht von allem, was „über dem Tisch“, wird ein junges Mädchen in Gegenwart von Herren sprechen und z. B. nie das Wort „Busen“ im Zusammenhang mit ihrer eigenen oder anderen weiblichen Personen erwähnen.

*

Es macht einen sehr unschönen Eindruck, wenn Rundtänze, namentlich der wirbelnde Galopp, allzu wild und rasend getanzt werden, und auch hier heißt es, edles Maß halten. Gerade die Damen sollten sich hier stets einer gewissen Zurückhaltung befleißigen, da das Tanzen an sich schon eine Vertraulichkeit der Annäherung einschließt, welche sie sonst

keinem Herrn gestatten würden. Diese hingegen dürfen solche, von der Sitte nun einmal erlaubte Freiheit in keiner Weise mißbrauchen; sie haben die Dame nur lose zu umfassen, nie aber den Arm fest um die Taille zu legen. Bei Hofe und fürstlichen Damen gegenüber ist dies Umfassen überhaupt nur anzudeuten und die Damen gar nicht zu berühren ...

(B. von York: *Lebenskunst. Die Sitten der guten Gesellschaft auf sittlich-ästhetischer Grundlage.*)

Worte von vorgestern.

Heiratsfähig.
Herzblättchen.
Geh üben! ...
Weichselzopf.
Die Atlasschuhe.
Knix.
Ein Offizier.
Häkelarbeit.
Tristan.
Die Musikmappe.
Postillon d'amour.
Zu alt.
Durchs Schlüsselloch gesehen.
Streicht sich an ...
Heimlich.
Rosabriefchen.
Hand anhalten.
Blume gepreßt ...
Romantisch.
Heiratsausstattung.

Worte von gestern.

Bubenkopf
Kameradschaftsehe
Ich bin von Kopf bis Fuß ...
Kniefrei
Gehemmt ...
Girl
Demi-vierge
Sex Appeal

Authentische Aussprüche 1932.

„Er versteht es so gut, mich nicht zu küssen.“

„Die Intimität und ihre progressiven Schamlosigkeiten ...“

„Du sagst mir so liebe Sachen, — warum bist du nicht der andere!“